



**SWISS WATERAID PUMPING  
WATER TO DRY AREAS**

# **Jahresbericht 2023**



**HILFE FÜR KLEINBAUERN IN TROCKENZONEN**

**WWW.PEOPU.SWISS | INFO@PEOPU.SWISS**



<b>Jahresbericht des Präsidenten</b>	<b>3</b>
<b>Senegal</b>	<b>4</b>
<b>Mosambik</b>	<b>5</b>
<b>Uganda</b>	<b>6</b>
<b>Kamerun</b>	<b>8</b>
<b>Tansania</b>	<b>10</b>
<b>Unsere Pumpen</b>	<b>12</b>
<b>Demoanlage</b>	<b>14</b>
<b>Jahresrechnung 2023</b>	<b>16</b>
<b>Organisation</b>	<b>17</b>

*Liebe Leserinnen, liebe Leser*

*Es ist nicht einfach, einen Jahresbericht zu verfassen in Zeiten, wo in der Ukraine und im Nahen Osten Krieg herrscht. Tausende Menschen werden getötet und ebenso viele werden schwer verletzt. Der humanitäre Einsatz kostet Hunderte von Millionen und der spätere Wiederaufbau einige Milliarden.*

*Wie steht es da um unseren Verein, der versucht, mit einem kleinen Budget die Not in Afrika etwas zu lindern? Viele Menschen, besonders Kinder, sterben, weil sie unterernährt sind und kein sauberes Trinkwasser haben! Der Unterschied zu den erwähnten Kriegen ist aber, dass die Not nicht durch Bomben, sondern hauptsächlich durch die Natur und mangels technischer Einrichtungen entsteht. Die Lage ist zwar in einigen afrikanischen Ländern durch brutale Stammeskämpfe auch instabil, aber die Bedrohung eines Weltkrieges besteht dadurch nicht.*

*Mit unseren Pumpen können die Gärten und die Felder von Kleinbauern besser bewässert werden und der Ertrag für die Ernährung steigt. Damit das funktioniert, brauchen wir in den jeweiligen Einsatzorten zuverlässige Partner, die nicht einfach zu finden sind. Mehrmals haben wir schon Beziehungen aufgebaut, die dann keinen Bestand hatten. Es braucht Geduld und die Erwartungen müssen den örtlichen Verhältnissen angepasst werden.*

*Im März wurden wir vom Hilfswerk Ashia Kamerun und im Oktober von Tumaini kwa watoto Tansania kontaktiert. Sie sind auf unserer Inter-*

*netsite auf die BASILEA Saug- und Druckpumpe gestossen und fanden sofort, dass das eine Ergänzung für ihre Wasserprojekte sein könnte.*

*Die Besuche der Demoanlage an der Ilfis in Trubschachen hat sie überzeugt und begeistert. Anschliessend haben wir die Zusammenarbeit mit grossem Enthusiasmus gestartet und die nötigen Vorkehrungen getroffen.*

*In den Berichten von Kamerun und Tansania können Sie sich über die beiden Hilfswerke informieren. Da diese Organisationen mehrere Monate im Jahr vor Ort sind, konnte ein stabiles Beziehungsnetz aufgebaut werden. Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit erfolgreich wird.*

*Neben diesen neuen Kontakten erfahren Sie, wie sich die bestehenden Aktivitäten entwickelt haben und was zu erwarten ist. Damit wir die Präsenz bei den Einsatzgebieten ausbauen können, suchen wir Personen, die gerne mitarbeiten würden.*

*Informationen erhalten Sie bei [info@pepopu.swiss](mailto:info@pepopu.swiss) oder Mobil +41 79 639 52 49.*

*Liebe Spenderinnen und Spender, herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, die wir bis jetzt erfahren durften. Wir hoffen, dass Sie uns trotz den eingangs erwähnten furchtbaren Grossereignissen nicht vergessen.*

*Robert Wingeier*

## Ausbildungszentrum DARATEC in Diourbel

Daratec ist der Name in der einheimischen Sprache Wolof und bedeutet technische Schule.

Das Ausbildungszentrum wird vom AICC «Assotiation of International Craft Cooperation» betrieben. AICC ist eine deutsche Organisation, welche die Ausbildung im Metallbau in Afrika fördern will. Unsere Pumpen sind dabei ein geeignetes und sinnvolles Produkt für die vielseitige Ausbildung.

Im November ging Joachim Bertschinger nach Diourbel um abzuklären, wie die Produktion der BASILEA Pumpen in diesem Zentrum aufgebaut werden kann.

Pepopu hat schon PVC-Material für die Hydraulikteile geliefert. Das Material für den Stahlteil wird von Daratec beschafft. Die Vorbereitungen laufen bereits für den Einsatz von drei Personen anfangs Jahr 2024.

Wie aus den Fotos zu entnehmen ist, sind die Musterpumpen im Einsatz und auf Begeisterung gestossen.

*Robert Wingeier  
Joachim Bertschinger*



## Ausstellungen und Messen

An verschiedenen Ausstellungen und Messen in Mosambik wurden die Pumpen gezeigt und konnten getestet werden. Sie fanden grosses Interesse, aber leider blieb es dabei.

Bis heute konnte keine der Pumpen verkauft werden, obwohl der Preis dem ortsüblichen Markt entspricht. Der grosse

Vorteil einer lokalen Produktion ist, dass Unterhalt und Reparatur im Land gemacht werden können, was einen langjährigen Betrieb ermöglicht.

Nun versuchen wir bei NGOs die in Mosambik tätig sind, das Interesse für unsere Pumpen zu wecken und so mögliche Abnehmer zu finden.

*Hans Jörg Hübli*



Spezifische Bauteile aus der Schweiz



Basilea verladen für Ausstellung



Ausstellung Ribaué



Ausstellung Malema

## Aus den Kontakten der letzten Jahre ist ein Projekt entstanden

Nachdem wir letztes Jahr einen ersten Besuch in der Schule der Organisation «Olutindo, Brücke der Freundschaft» in Birere und den Bauern in der Umgebung machen konnten und sehr gute Eindrücke gewinnen, wurden die Kontakte intensiviert.

PEPOPU hatte daraufhin beschlossen, den Bauern weitere Pumpen zur Verfügung zu stellen und sie so bei der Bewässerung ihrer Gärten und Felder zu unterstützen. Zudem wurde auch für 2023 ein Besuch geplant.

### *Besuch in Birere im März/April*

Mit zwei Pumpen im Gepäck haben Ruedi Burgermeister und ich am 27. März 23 die 14-tägige Reise angetreten.

Bei jeder Einreise in Afrika ist jeweils die erste Frage, ob die Pumpen ohne Zollgebühren eingeführt werden können oder ob die Zollbeamten den Papierkrieg nicht scheuen und uns zur Kasse beten. Dieses Mal hatten wir Glück und konnten den Zoll ohne Gebühren passieren.

Vor Ort konnten wir alle bereits eingesetzten Pumpen kontrollieren und revidieren. Die Pumpen befanden sich in einem erstaunlich guten Zustand. Wir konnten alle Pumpen nach einigen kleineren Reparaturen wieder funktionstüchtig und einsatzfähig machen.

Wir haben auch festgestellt, dass der Zeitpunkt des Einsatzes sehr gut gewählt war. Im April endet in dieser Region die Regenzeit. Dies ist der Zeitpunkt, in dem die Pumpen wieder für die Bewässerung eingesetzt werden.



Revidierte Pumpen



Pumpenrevision



Pumpenvorführung

Nebst der Revisionsarbeiten an den Pumpen hatten wir auch die Gelegenheit, Bauern zu besuchen und ihnen den Einsatz der Pumpen zu demonstrieren. Gerne wird dort unsere Hilfe angenommen und unsere Pumpen werden sehr geschätzt.

Der Einsatz hat uns gezeigt, dass in dieser Gegend noch viel geholfen werden kann. Deshalb wurde beschlossen, das Projekt zu erweitern und nochmals 8 Pumpen nach Uganda zu senden.

Wir sind erfreut, wie sich das Projekt entwickelt und werden Uganda sicher auch im nächsten Jahr wieder tatkräftig unterstützen.

*Hans Knutti*



Pumpen bereit zu Versand

## Wasser für Nordkamerun

Jedes Jahr sind 230 000 Menschen im Norden von Kamerun von der Hungersnot betroffen. 85% der Bewohner sind sich selbst versorgende und in Grossfamilien lebende Bauern. Ihre Felder bringen kaum noch genug Ertrag, denn der Klimawandel zeigt sich in dieser Region sehr deutlich. Die Menschen sind seit Jahren konfrontiert mit fehlendem Regen. Derart nahe an der Sahelzone brennt die Sonne an heissen Tagen erbarmungslos vom Himmel und die Temperaturen steigen nicht selten über 45 Grad. Zudem liessen sich in den vergangenen Jahren immer mehr Flüchtlinge aus Nachbarländern nieder. Auf den Märkten zeichnet sich als Folge all dessen je länger je mehr eine schwere Ernährungskrise ab. Mehr als 63% kämpfen sich seit jeher mit weniger als CHF 1.– pro Tag durch das Leben und ohne Nahrung wird es immer schwieriger, überhaupt noch überleben zu können.

## Leben ohne Hunger

Auf der Suche nach Lösungswegen für ein Leben ohne Hunger sind wir auf ein einfach zu handhabendes und bis ans Ende durchdachtes Bewässerungssystem gestossen. Die Bewässerungspumpen der PEOPLE POWERED PUMPS.swiss sehen wir als optimale Ergänzung zu unseren gebohrten Trinkwasserbrunnen. Hilfsmittel dieser Art helfen der lokalen Bevölkerung, ihre Felder zu bewässern. Wo derzeit beschwer-



lich Wasser aus dem Boden gezogen und in Kanister abgefüllt auf dem Kopf auf die Felder getragen wird, können künftig deutlich einfacher grössere Feldflächen über mehrere Meter bewässert werden.

Nach einer Videopräsentation des Bewässerungssystems für unsere ortsansässigen Entscheidungshelfer stiessen wir auf volle Begeisterung. Umso grösser war die Freu-



de, als wir erfuhren, dass uns PEPOPU im Jahr 2024 zehn ihrer Bewässerungssysteme zur Verfügung stellen wird! Wir erwarten mit Spannung die Platzierung der ersten Systeme direkt vor Ort, gemeinsam mit zwei Verantwortlichen des Vereins. Mit grosser Überzeugung auf allen Seiten und einem gemeinsamen Projektziel: eine aktive Bekämpfung der Hungersnot in dieser Region.

*Katja Bruhin*  
*Non-Profit-Verein Ashia Kamerun*  
*Paradiesli 42, 8842 Unteriberg*  
<https://ashia.ch/>

  
**Ashia.ch**

## Tumaini kwa watoto = Hoffnung für Kinder

Als Alleinverantwortliche bin ich Margrit Brüngger, seit vielen Jahren für die Realisierung verschiedener Projekte in Tansania in der Region Nzega, Tabora zuständig. Ich realisiere diese zusammen mit einem Team von einheimischen Helfern. Unser Projektportfolio ist stetig gewachsen und hat sich den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst. Ich kenne die Region, die Menschen und die lokalen Gegebenheiten bestens, da ich jährlich vier bis fünf Monate anwesend bin, während denen wir die geplanten Projekte umsetzen. Die monatelange Präsenz gibt mir zusätzlich zur Projektbetreuung die Möglichkeit, auf akute Probleme einzugehen. Mit den Informationen über die

Aktivitäten sowie der Dokumentation der realisierten Projekte stelle ich ein transparentes Feedback der Spendengelder sicher. Sämtliche Spendengelder fließen in die Projekte; ich zahle mir keinen Lohn aus, bezahle alle Spesen und meine Administrationsinfrastruktur aus der eigenen Tasche.

Ich arbeite politisch und konfessionell unabhängig und bin neutral.

Wasser; unser unsichtbarer Schatz Wasser als elementare Grundlage unseres Lebens ist untrennbar verbunden mit der Entwicklung der menschlichen Zivilisation, und wer «Wasser» meint, spricht inzwischen nicht selten vom «Blauen Gold». Und dieses wertvolle Gut Wasser ist hier in dieser Region die ultimativ grösste Not.

In den letzten Jahren waren wir dank vielseitiger Unterstützung im Stande, 28 produktive neue Brunnen zu bauen, d. h. für über 100 000 Menschen in der Umgebung gibt es nun sauberes, salz- und vor allem bakterienfreies Wasser. Klares und sauberes Trinkwasser ist für uns alle mehr als nur ein Lebensmittel, Trinkwasser ist ein ÜBERLEBENS-MITTEL. Für uns so alltäglich, dass wir seine Bedeutung und seinen Wert kaum noch wahrnehmen.

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass fast jede/r Afrikaner/In direkt und/oder indirekt von Wasserknappheit betroffen ist. Die di-





langfristig den Hunger bekämpfen, wenn diese Gärten das lebensnotwendige Wasser bekommen. Was jetzt noch fehlt, ist das diese riesigen Nutzgärten an den Schulen auch in Trocken- und Dürrezeiten bewässert werden können, was eine erfolgreiche Ernte und damit tausenden von Kindern mindestens diese eine warme Mahlzeit am Tag, garantiert.

Und da sehe ich ganz klar das riesige Potential dieser wunderbaren Pedal-Pumpen von PEPOPU, die das Wasser von den Brunnen oder von den offenen Wasserstellen zu den Gärten befördern können. Dies gewährleistet eine sichere Steigerung der Produktivität, da Wasser und Ernährungssicherheit untrennbar miteinander verbunden sind. Unerwartete Trocken- und Dürrezeiten, Niederschlagsarmut, und/oder schwer zu erschliessende Wasserressourcen machen den Ernteerfolg zum reinen Glückspiel.

rekt Betroffenen, meine Zielgruppe, haben keinen unmittelbaren Zugang zu Wasser. Sie müssen weite Strecken zurücklegen, um ihre Kinder und Familien mit Wasser zu versorgen. Stundenlang sind Frauen und Kinder, vor allem Mädchen, unterwegs, um dann, wenn sie endlich ein Wasserloch gefunden haben, noch anzustehen, bis sie an der Reihe sind. Gegen den Hunger kämpfen wir mit riesigen Gemüse- und Getreidegärten an und mittlerweile sind an 71 Primar- und Sekundarschulen solche Nutzgärten entstanden. Eine Lösung kann aber nur

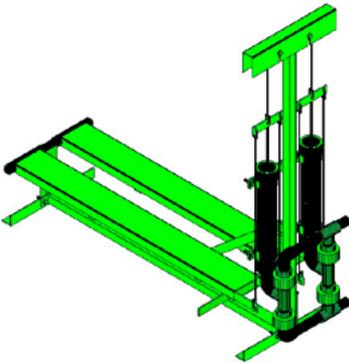
Um die Bewässerung der Gärten zu gewährleisten, hat mir PEPOPU zehn BASILEA Saug- und Druckpumpen angeboten. Zwei Mitglieder von PEPOPU werden 2024 in Tansania die Pumpen installieren und die Einheimischen in Handhabung und Unterhalt schulen.

*Margrit Brüngger, «tumaini kwa watoto»,  
Hauptstrasse 49, CH-8596 Erlen  
m\_bruengger@bluewin.ch*

Wir haben unser Pumpensortiment ausgebaut und ergänzt. Nun haben wir die Möglichkeit, bei Brunnen bis 20 m Tiefe eine gute Lösung mit einer Pedalpumpe anbieten zu können.

Unser Sortiment:

## BASILEA STANDARD



### BASILEA-Pedalpumpe Saug- und Druckpumpe

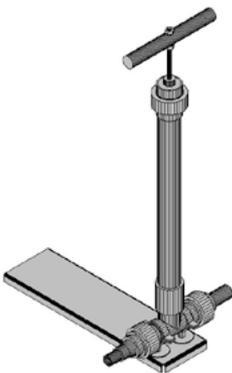
**Beschreibung:**

Pedalpumpe (Fussantrieb)  
Gestell aus Stahl  
Hydraulik aus PVC

**Technische Daten:**

Saughöhe 6 m  
Druckhöhe 14 m  
Förderleistung ca. 27 l/min  
Gewicht ca. 27 kg

## BASILEA SINGLE



### BASILEA-Handpumpe Saug- und Druckpumpe

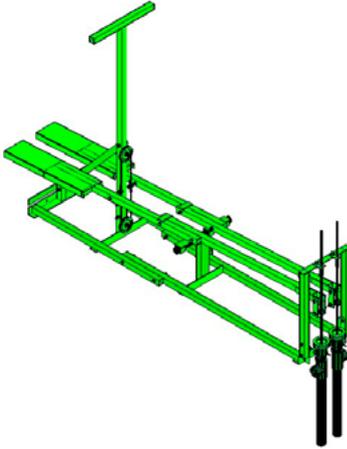
**Beschreibung:**

Handpumpe  
Pumpe aus PVC  
Trittbrett aus Stahl

**Technische Daten:**

Saughöhe 6 m  
Druckhöhe 14 m  
Förderleistung ca. 15 l/min  
Gewicht ca. 3 kg

## BASILEA DEEP



### BASILEA-Pedalpumpe Pumpe für tiefe Brunnen

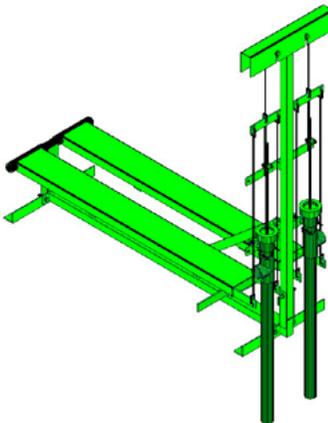
**Beschreibung:**

Pedalpumpe (Fussantrieb)  
Gestell aus Stahl  
Saugleitungen aus PVC

**Technische Daten:**

Brunnentiefe bis 20 m  
Druckhöhe 10 m  
Förderleistung ca. 12 l/min  
Gewicht 33 kg

## BASILEA DEEP Spezial



### BASILEA-Pedalpumpe BASILEA STANDARD umgebaut zu einer Pumpe für tiefe Brunnen

**Beschreibung:**

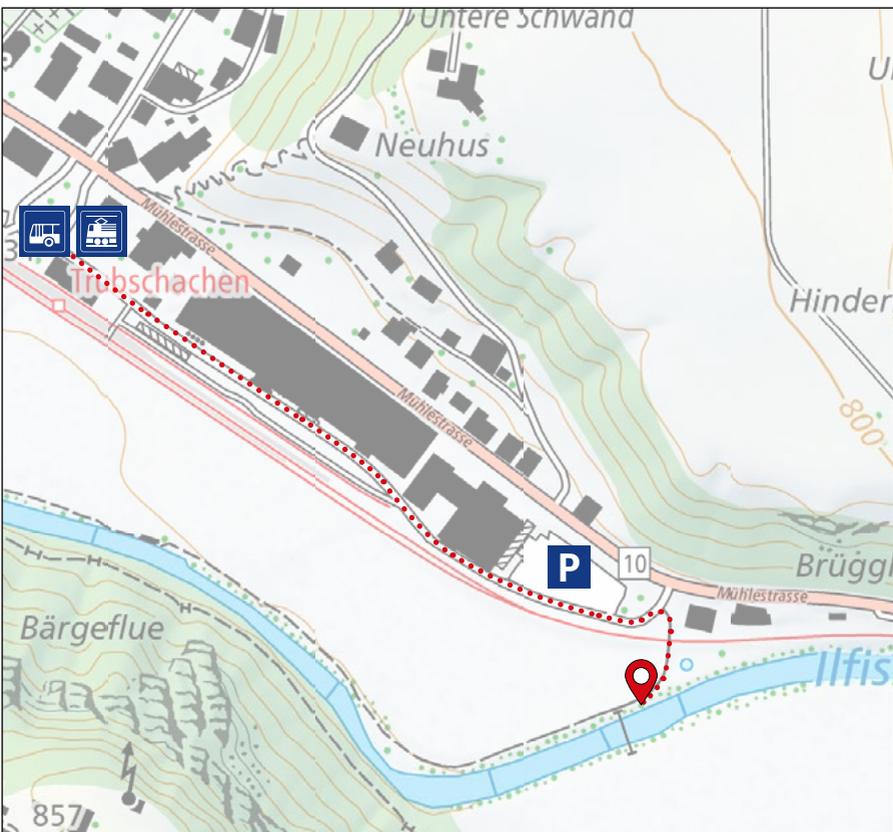
Pedalpumpe (Fussantrieb)  
Gestell wie BASILEA STANDARD  
Saugleitungen aus PVC

**Technische Daten:**

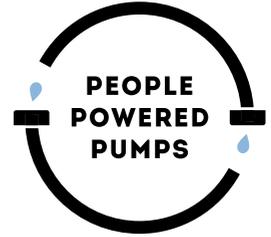
Brunnentiefe bis 20 m  
Druckhöhe 10 m  
Förderleistung ca. 16 l/min  
Gewicht 25 kg

## Demoanlage an der Iffis in Trubschachen

An der Demoanlage kann die BASILEA Saug- und Druckpumpe frei besichtigt und getestet werden. Sie können sich dort überzeugen, wie das Wasser von der Iffis durch Betätigen der Pedale hochgepumpt werden kann. An der Telefonstange sind zwei umstellbare Ausläufe montiert, der untere ist 6 m über der Iffis, der obere 10 m.



# Herzlich willkommen bei der Demoanlage der Wasserpumpe



An dieser Anlage sehen sie die Saug- und Druckpumpe BASILEA, die schon erfolgreich in Afrika und Südamerika eingesetzt wurde.

## Wir laden sie ein, die Pumpe zu testen.

Beachten sie bitte folgende Hinweise:

- **Wenn die Ilfis trübe ist, bitte nicht pumpen.**
- Pumpen sie, bis ein regelmässiger, stossweiser Wasserstrahl aus der Röhre tritt.
- Die Pumpe kann auch durch 2 Personen betrieben werden.
- Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen.
- Die Betätigung erfolgt auf eigenes Risiko.
- Jede Haftung ist ausgeschlossen.



Bewässern von Hand



BASILEA Pumpe in Aktion



Überrascht vom Wasserstrahl



Hoherfreut mit Wasser von der Pumpe

Die Mitglieder unseres Vereins arbeiten alle ehrenamtlich und freuen sich über jede Spende.

TWINT



IBAN  
CH83 0900  
0000 6016  
4057 0



zur  
Webseite



Informationen über unseren Verein erhalten sie auf der Website [pepopu.swiss](http://pepopu.swiss) oder bei Robert Wingeier, Präsident PEPOPU.SWISS, Mühlestrasse 25, 3555 Trubschachen, +41 79 639 52 49



# Jahresrechnung 2023 (1. Januar – 31. Dezember 2023)

<b>Betriebsrechnung</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Spenden	17903.87	
Differenzen Pumpenverkauf	4 118.00	
Versicherung – Portospesen		968.59
Werbung – Repräsentation – Flyer		2929.30
Büromaterial		1097.13
Strassenaktionen		528.25
Aufwand Tieflochpumpe Basilea deep		1038.80
Aufwand Web-Site		324.00
Aufwand Projekt «Djibouti»		651.00
Aufwand Projekt «Mosambique»		2488.40
Aufwand Projekt «Senegal»		13 510.55
Aufwand Projekt «Uganda»		13 281.80
Aufwand Projekt «Kamerun»		3048.00
	<b>22 021.87</b>	39 865.82
<b>Verlust 2023</b>	<b>17 843.95</b>	
	<b>39 865.82</b>	<b>39 865.82</b>
<b>Bilanz</b>		
Post PC 60-164057-0	50406.60	
Pumpen-Lagerbestand Liestal	18100.00	
Inventar	1.00	
	<b>68 507.60</b>	
<b>Vermögensnachweis</b>		
Vermögen am 31. Dezember 2022		86 351.55
Verlust 2023		-17 843.95
Vermögen am 31. Dezember 2023		<b>68 507.60</b>
<b>Verfügbarkeit</b>		
gebundene Mittel für Projekt «Mosambique»	7 000.00	
gebundene Mittel für Projekt «Tanzania»	12 000.00	
gebundene Mittel für Projekt «Senegal»	7 000.00	
gebundene Mittel für Projekt «Uganda»	5 000.00	
gebundene Mittel für Projekt «Kenia»	3 000.00	
gebundene Mittel für Projekt «Kamerun»	12 000.00	
frei verfügbar	22 507.60	
	<b>68 507.60</b>	
31. Dezember 2023	19. Januar 2024	
<i>Peter Haid</i>	<i>Kurt Waldis</i>	<i>Paul Zöbeli</i>
<i>Kassier</i>	<i>Revisor</i>	<i>Revisor</i>



# Organisation

Wingeier Robert  
Mühlestrasse 25  
3555 Trubschachen  
079 639 52 49  
info@robertwingeier.ch

## Präsident

Hüebli Hans Jörg  
Oberkirchstrasse 38  
8500 Frauenfeld  
078 668 48 48  
hueblich@gmx.net

## Vizepräsident

Knutti Hans  
Eschenweg 28  
3400 Burgdorf  
079 301 72 47  
hans.knutti@quickline.com

## Sekretär

Postcheck:  
60-164057-0 pepopu.swiss  
6020 Emmenbrücke

IBAN:  
CH83 0900 0000 6016 4057 0

Website:  
E-Mail:

www.pepopu.swiss  
info@pepopu.swiss

TWINT



IBAN  
CH83 0900  
0000 6016  
4057 0



zur  
Webseite





Kamerun



Kamerun



Senegal



Senegal



Mosambik



Mosambik



Tansania



Tansania



Patrick aus Kenia an der Demoanlage an der Ilfis in Trubschachen